

gog:innen weiterhin bei Unterrichtsausfall zur Vertretung eingesetzt, die nötige Förderung entfällt und die zugewiesenen Förderstunden kommen bei den Schüler:innen nicht an.

Der Personalrat Schulen fordert daher drei Kooperationsstunden innerhalb des Stundendeputats für alle Kolleg:innen, die in multiprofessionellen Teams tätig sind. Diese sind nötig um die entstandenen Herausforderungen zu bewältigen, sich abzusprechen, zu koordinieren und zu planen.

Feststellungsverfahren

Schlechte Zeiten, schlechte Witze! Wisst ihr, was Ratenzahlung ist? Ihr dürft raten, wann gezahlt wird. Bis Ende letzten Jahres warteten Lehrkräfte auf die Extrazahlungen für die zusätzlichen Gutachten vom vergangenen Sommer. Immerhin 225 EUR pro Gutachten. Kein effektives Verhalten, denn weitere Gutachten stehen an und werden wieder die Zahl derer übersteigen, die sie schreiben sollen. Und letztendlich hängen auch Stundenzuweisungen für die Oberschulen an den Statuierungen. Warum also nicht einfach das bestehende Problem an der Wurzel packen und das gesamte Prozedere auf den Prüfstand stellen?!

Die neue Referentin für Inklusion hat eine AG zum Thema Alternativverfahren zum Feststellungsverfahren zum sonderpädagogischen Förderbedarf initiiert. Die Arbeitsgruppe hat angelehnt an das Verfahren DirK (Diagnostik in regionaler Kooperation) aus Hamburg die Konzeption der förderdiagnostischen Konferenz entwickelt. Das neue Verfahren wird gerade im Bremer Westen erprobt. Der PR Schulen begrüßt diesen Schritt hin zu einer ressourcenorientierten, inklusiven Diagnostik und Förderung. Die Zuweisungsrichtlinien müssen nun sukzessive verändert werden, damit eine sozialindizierte Personal- und Ressourcenzuweisung die tatsächliche soziale Zusammensetzung der Schülerschaft der einzelnen Schulen berücksichtigt. Denn Bildungsgerechtigkeit wird nur dann gelingen!

PS: Wer noch immer kein Geld für die Extra-Gutachten überwiesen bekommen hat, kann sich gerne beim PR-Schulen melden!

Schließung des FÖZ Fritz- Gansberg- Straße

Der PR- Schulen fordert den regionalen Ausbau der Angebote für Schüler:innen mit sonderpädagogischen Förderbedarf und Unterstützungsbedarf im sozial- emotionalen Bereich. Ein erster Schritt ist die Einrichtung von Temporären Lerngruppen an allen Schulen der Stadtgemeinde Bremen. Die dort eingesetzten Pädagog:innen dürfen nicht für Vertretungsunterricht eingesetzt werden.

Ziel im Entwicklungsplan Inklusion (2010) war es, dass Förderzentrum Fritz- Gansberg- Straße bei entsprechendem Ausbau der ReBUZ bis zum SJ 2017/18 aufzulösen. Dieses Ziel wurde nicht erreicht!

Die Bedingungen am FÖZ haben sich im Laufe der Schuljahre verschlechtert. Das Gebäude ist marode und es wird zurzeit diskutiert, wie und wann eine Sanierung in Frage kommt. Die Personalversorgung und multiprofessionelle Aufstellung des Pädagog:innenteams wurde nicht vorangetrieben, so dass die verbliebenen Pädagog:innen oft allein gelassen wurden. Seit 6 Jahren arbeiten im Maßnahmenteam der ReBUZ Pädagog:innen regional mit demselben Klientel wie am FÖZ. Diese Doppelstruktur sollte langfristig zur Schließung des FÖZ führen. Haben die ZUPs Unterstützung erhalten, um gerade im Grundschulbereich präventiver mit Schüler:innen, deren Unterstützungsbedarf im sozial- emotionalen Bereich liegt, zu arbeiten? Nur die Genius Schulen wurden bedacht, die personelle Ausstattung war jedoch aufgrund des Fachkräftemangels nicht immer umsetzbar.

In der AG der SKB zum weiteren Fortbestehen des FÖZ Fritz- Gansberg- Straße werden gerade Möglichkeiten diskutiert, wie eine Zukunft aussehen könnte. Der PR Schulen priorisiert ein Zusammenwachsen des Kollegiums des FÖZ mit den Kolleg:innen aus den ReBUZ. Regionale Angebote und der Erhalt der Fachlichkeit seien Ziele, die festgeschrieben werden sollten.

Fazit: Es fehlt ein Gesamtkonzept für Schüler:innen mit sozial- emotionalen Förderbedarf, dass präventiv ansetzt und bei multifaktoriellen Problemlagen ressortübergreifende Angebote bereitstellt.

Wir sind das Team der Sonderpädagog:innen im PR-Schulen und möchten uns vorstellen:

Corinna Genzmer, Kolja Glatthor, Petra Lenz und Michal Myrcik

Bei allen Fragen rund um Inklusion und sonderpädagogische Themen sind wir zuständig und eure Ansprechpartner:innen:

pr-schulen@schulverwaltung.bremen.de